

# **Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport**

12.06.2013

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die 9. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und  
Sport der Stadt Olfen  
am Dienstag, 23.04.2013  
im Sitzungszimmer der Volksbank Lüdinghausen-Olfen eG, Zur Geest 3,  
59399 Olfen**

**Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr**

### **Anwesend:**

#### **stellv. Vorsitzender:**

Günther Hischer

#### **Von der Verwaltung:**

Himmelmann, Josef  
Damm, Daniela  
Behr, Anne  
Lorenz, Lisa

Backhaus, Vera  
Beckmann, Michael  
Broz, Ann-Kathrin  
Danielczyk, Ralf  
Fohrmann, Frank  
Frye, Franz  
Hischer, Günther  
Klingauf, Daniel  
Vieting, Marcus  
Wever, Heinz-Peter  
Zimolong, Ursula

### **Abwesend:**

Korte, Stefanie  
Rott, Bernd

m. E.  
m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tischvorlage zum Thema „Zuschüsse Begegnungsstätten“ wird einstimmig mit in die Tagesordnung aufgenommen.

## **Tagesordnung:**

### **A. Öffentliche Sitzung**

#### **1. Mitteilungen und Anfragen**

Frau Behr erklärt, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der do.it projekt-management GmbH & Co. KG einen Fragebogen zur Unternehmensleistung der Olfener Betriebe erstellt hat. Hierbei geht es um Fragen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 100 Olfener Betriebe wurden angeschrieben. Ca. 30 % haben den Fragebogen ausgefüllt und zurückgeschickt. Die Ergebnisse werden am 02. Mai im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt.

Frau Behr teilt dem Ausschuss mit, dass die Zahnarztpraxis Dr. Kaiser in den Jahren 2012 und 2013 insgesamt eine Summe von 30.000,00 € für gemeinnützige Vereine und Institutionen in Olfen gespendet hat. Das Geld kam beim Sammeln von Altgold zusammen.

Frau Behr stellt die neue Tasche für den Neugeborenenbesuchsdienst vor. Diese dient als „Begrüßungspaket“ für Familien mit Neugeborenen.

Frau Lorenz teilt mit, dass die Vorbereitungsarbeiten im Naturbad aufgrund des langen Winters länger als geplant gedauert haben. Die Eröffnung des Bades wird daher voraussichtlich am 09. Mai - nach der Taufe der evangelischen Christus-Kirchengemeinde stattfinden.

#### **2. Bericht über die lfd. Arbeit der Volkshochschule und die Planungsabsichten für das kommende Halbjahr VO/0640/2013**

Frau Damm berichtet, dass im I. Halbjahr 2013 insgesamt 53 Kurse von 601 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht werden. Im I. Halbjahr 2012 waren es 37 Kurse mit 331 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Demnach wurden 16 weitere Kurse angeboten. Neu angebotene Kurse sind z. B. Aqua-Jogging, tibetisches Heilyoga, Zumba, Einsteiger für Smartphone und Apps u. a. Für diese Kurse war die Nachfrage sehr hoch. Die Bereiche Kochen, Gesundheit und Sport sind nach wie vor von großem Interesse. Die Teilnahmequote ist von 60,9 % auf 72,3 % gestiegen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt Kenntnis von der Berichterstattung über die lfd. Volkshochschularbeit und die Planungsabsichten für das kommende Halbjahr.

#### **3. Kulturprogramm für das Jahr 2014 VO/0639/2013**

Frau Damm stellt die Kulturplanungen für das Jahr 2014 vor. Vorgesehen sind Auftritte von Herbert Knebel, einem Frauenkabarett, einer irischen Stepptanz-Show und einem plattdeutschen Theater. Außerdem ist ein besonderes Event für Kinder geplant.

Das Kulturabonnement wird es wieder geben. Dies wurde für 2013 235 mal verkauft. Durch die Neuorganisation von Frau Börtz konnte das Kulturangebot verbessert werden: Der Einlass ist Dank reservierten Plätzen entspannter, Stehtische und Begrüßungsgetränke und die Möglichkeit für einen Snack und Getränke in der Pause haben die Atmosphäre der Veranstaltungen zum Positiven verändert.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von den Kulturplanungen 2014 und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Kulturveranstaltungen. Eine Kostendeckung ist anzustreben.

einstimmig beschlossen

#### **4. Bericht über die Verteilung und Verwendung der Zuschüsse für Sonderveranstaltungen laut Kulturförderrichtlinien** **VO/0641/2013**

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt Kenntnis von der Berichterstattung über die Zuschüsse und Verwendung für Sonderveranstaltungen laut Kulturförderrichtlinien.

Ausschussmitglied Frye als Ansprechpartner für die Verteilung und Verwendung der Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien informiert den Ausschuss über den Einsatz dieser Mittel. Die Gelder werden für Konzerte, Kindertheater und verschiedene andere Veranstaltungen eingesetzt und sind in diesem Jahr fest eingeplant worden. Die Mittelverteilung an die Vereine erfolgte einstimmig.

Ausschussmitglied Wever erkundigt sich, wie hoch die jeweiligen Mittel für die Vereine sind.

Herr Frye erklärt, dass den Vereinen ca. 200 - 400 Euro pro Veranstaltung zur Verfügung stehen. Allerdings nur für den Fall, dass Defizite bei einer Veranstaltung entstehen. Gewinnbringende Aktionen werden nicht gefördert.

#### **5. Musikprojekt an den Olfener Schulen** **VO/0645/2013**

Auf die Beratungen in den Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und Sport vom 15.03.2012 und 30.10.2012 wird Bezug genommen.

Die vorgestellten Konzepte wurden im Anschluss des letzten Ausschusses mit der Grundschule erörtert. Dabei stellte es sich als wünschenswert und sinnvoll heraus, das Thema Musik ganzheitlicher in der Schule zu verankern und den Fokus nicht allein auf das Kennen- und Erlernen eines Musikinstruments zu legen. Parallel hat die Gesamtschule ihr Interesse bekundet, Musik stärken in den schulischen Alltag zu integrieren. Hier soll eine Schul-Bigband ins Leben gerufen werden. In gemeinsamen Arbeitstreffen der Schulleitungen beider Schulen und der Verwaltung ist die Absicht entstanden, ein gemeinsames Musikprojekt „Musik macht Schule – Schule macht Musik“ entwickeln zu wollen. Ziel soll es sein, Musik als festen Bestandteil des schulischen Alltags schwerpunktmäßig auszubauen und die Schulen in diesem Bereich stärker zu vernetzen.

Folgende Projektbausteine sind angedacht und gleichzeitig Zielsetzungen:

- „Lust auf Musik machen“ (z. B. Stimme entdecken, Instrumente kennenlernen, Tanz)  
– 1. u. 2. Schuljahr
- „Musikschwerpunkt ausprobieren“ (z. B. Instrument) – 3. u. 4. Schuljahr
- „Musikschwerpunkt vertiefen“ (z. B. Instrument, Gesangsunterricht)  
– ab dem 5. Schuljahr
- „Gemeinsam Musik machen“ (z. B. Bigband, Chor, Musicalgruppe)  
– 3. bis 13. Schuljahr/separate und auch gemeinsame Proben und Veranstaltungen

Der Baustein „Lust auf Musik machen“ in den ersten beiden Schuljahren soll dabei an die musikalische Früherziehung anlehnen, die zum Teil in den Kindergärten erfolgt. Dies wird als ein Grundelement für das Musikprojekt angesehen, das es allen Olfener Kindern – unabhängig von musikalischen Vorerfahrungen – ermöglicht, die Musik kennenzulernen und sich für sie zu begeistern. Aus Sicht der Verwaltung sollte die Stadt Olfen als Schulträger – aber auch im Rahmen der Kulturförderung - für diesen Bereich die 100 %ige finanzielle Verantwortung übernehmen.

In den weiteren Teilen des Projektes ist eine finanzielle Beteiligung der Eltern vorgesehen.

Wollen Schüler ihren Wunsch-Musikschwerpunkt vertiefen, geschieht dies i. d. R. in Kleingruppen in musikalischen Institutionen und bei qualifizierten Musikpädagogen. Um auch hier der in vielen Bereichen etablierten und bewährten Bedarfsorientierung Rechnung zu tragen, besteht die Absicht, die Musikförderung in Zukunft in Form von Gutscheinen an diese Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Eltern umzusetzen. Die Gutscheine können dann bei einer entsprechend qualifizierten Institution oder Person eingelöst und über die Stadt abgerechnet werden. Eltern können dann frei wählen, wo sie Musikunterricht buchen und bekommen dafür eine Unterstützung der Stadt.

Die vorgenannten Überlegungen sind bislang unabhängig von einem möglichen Projektpartner angestellt worden. Um eine breite Beteiligung an der Entwicklung des Projektes zu erreichen, wurden die Ideen und Absichten Herrn Dr. Schneider vom Musikschulkreis Lüdinghausen und Frau Biosca von der Musikakademie Olfen vorgestellt und mit ihnen im Grundsatz abgestimmt. Geplant ist außerdem, auch Schüler und Eltern in die Planungen einzubeziehen. In einem nächsten Schritt gilt es dann, konkrete Partner für die Umsetzung zu finden. Da das Projekt auch Chancen für die Olfener Musikvereine bietet, sollen insbesondere auch diese einbezogen werden.

Ein Projektstart – ggf. zunächst einzelner Bausteine – ist für den Sommer d. J. vorgesehen. Im Haushalt stehen für 2013 Mittel in Höhe von 15.000 € zur Verfügung.

Da das Projekt in erster Linie die Olfener Schulen prägt und von diesen mitgestaltet wird, wird – sofern der Ausschuss den Projektideen grundsätzlich zustimmen kann - verwaltungsseitig vorgeschlagen, das Thema weiter im Ausschuss für Schule und Kindergärten zu behandeln und notwendige Entscheidungen dort zu treffen.

Ausschussmitglieder Vieting und Zimolong loben das Konzept der Verwaltung. Vor allem die Anbindungen an die Schulen empfinden sie als gelungen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zu dem Musikprojekt an den Schulen zur Kenntnis und stimmt den konzeptionellen Überlegungen zu. Die weitere Beratung und Entscheidung über das Projekt soll im Ausschuss für Schule und Kindergärten erfolgen.

einstimmig beschlossen

## **6. Zuwendungen an soziale Einrichtungen anderer Träger VO/0642/2013**

Frau Damm teilt dem Ausschuss mit, dass die Zuwendungen an soziale Einrichtungen wie im letzten Jahr bereitgestellt werden können. Nach Beantragung erhalten folgende Organe der freien Wohlfahrtspflege eine Zuwendung in Höhe von 187,50 €:  
VDK, Bereitschaft des DRK Olfen, DRK „Mobiler Mittagstisch“, DRK Sozialarbeit, AWO Olfen, Pfarrcaritas Olfen, Pfarrcaritas Vinnum und die evangelische Kirchengemeinde Olfen.

Ausschussmitglied Wever erkundigt sich, weshalb die Zuwendungen im vergangenen Jahr nur an zwei Einrichtungen ausgezahlt worden sind.

Frau Damm erklärt, dass die Möglichkeit der Bezuschussung allen betroffenen Organisationen bekannt ist. Ausgezahlt werden können die Zuwendungen aber nur, wenn ein Antrag gestellt wird.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beschließt die Zuwendungen an soziale Einrichtungen anderer Träger entsprechend der beigefügten Anlage. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Beantragung.

einstimmig beschlossen

## **7. Zuschüsse für Begegnungsstätten**

**VO/0643/2013**

Zur Förderung der Wohlfahrtspflege sind Zuschüsse für Begegnungsstätten haushaltsrechtlich bereitgestellt. Nach den nachgewiesenen Nutzflächengrößen der Einrichtungen können folgende Förderbeträge gezahlt werden:

a) Begegnungsstätte des DRK Ortsvereins Olfen, Eckernkamp 21a 222 qm x 7,25 €	1.609,50 €
b) Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt OV Olfen, Funnenkampstr. 16 129 qm x 7,25 €	870,00 €
c) Begegnungsstätte des Pfarrrektorats St. Marien, Vinum 75 qm x 7,25 €	543,75 €
d) Begegnungsstätte der Ev. Christus-Kirchengemeinde Olfen Von-Vincke-Straße 21 124 qm x 7,25 €	899,00 €
e) „Haus der Begegnung“, Eversum 33 qm x 7,25 €	239,25 €

Der Verein IBO wird künftig Räume im LAZ nutzen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beschließt, an die im Folgenden genannten Begegnungsstätten in nicht kommunaler Trägerschaft einen Förderbetrag für das laufende Haushaltsjahr pro Quadratmeter Nutzfläche zu zahlen.

einstimmig beschlossen

### **7.1. Zuschüsse Begegnungsstätten - Ergänzungsvorlage**

**VO/0673/2013**

Nach Wegfall des Leohauses als Begegnungsstätte hat die katholische Kirchengemeinde einen Antrag für das Haus Katharina gestellt.

Begegnungsstätte der Kath. Kirchengemeinde im „Haus Katharina“ 95 qm x 7,25 €	688,75 €
--	----------

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beschließt, an die im Folgenden genannten Begegnungsstätten in nicht kommunaler Trägerschaft einen Förderbetrag für das laufende Haushaltsjahr pro Quadratmeter Nutzfläche zu zahlen.

einstimmig angenommen

## **8. Antrag der Kolpingfamilie Olfen**

**VO/0650/2013**

Frau Behr nimmt Bezug auf den Antrag der Kolpingfamilie Olfen vom 24.02.2013. Beantragt wird die Übernahme der angefallenen Materialkosten in Höhe von 4.000,00 € für die Herrichtung neuer Lagerräume. Dabei wird auf eine Satzung der Stadt verwiesen, nach der Zuschüsse für Renovierung und Umbau von Räumen gezahlt werden.

Eine entsprechende Satzung existiert nicht. Zudem stehen in 2013 keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Das Anliegen ist der Verwaltung erst nach Abschluss der Maßnahmen mit dem anliegenden Antrag vorgetragen worden.

Um aber die Leistungen der Kolpingfamilie zu würdigen und das Engagement zu unterstützen, schlägt die Stadt verwaltungsseitig vor, im lfd. Haushaltsjahr ggf. nicht verausgabte bzw. abgerufene zweckentsprechende Mittel der Kolpingfamilie zur Verfügung zu stellen. Die Mittelverwendung ist gegenüber der Verwaltung in Form von Rechnungen nachzuweisen. Die Räume würden in Augenschein genommen werden, so Frau Behr.

Ausschussmitglied Wever erklärt, dass die FDP für eine solche Bezuschussung stimmt. Er fragt, in welchem Bereich Mittel zur Verfügung stehen könnten.

Frau Damm antwortet, dass im Bereich für soziale Einrichtungen Mittel übrig bleiben könnten, wenn diese so hoch sind, wie im vergangenen Jahr.

Für den Fall, dass Ende des Haushaltsjahres 2013 noch Mittel für entsprechende Zwecke zur Verfügung stehen, wird eine Bezuschussung der Herrichtung der Lagerräume in Aussicht gestellt. Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beauftragt die Verwaltung, die Räumlichkeiten hinsichtlich Zweck und Nutzung vorab zu besichtigen. Für die Mittelverwendung ist ein Nachweis in Form von Rechnungen zu führen.

einstimmig angenommen

## **9. Unser Leohaus**

**VO/0646/2013**

Frau Behr teilt dem Ausschuss mit, dass das Projekt „Unser Leohaus“ am 11. April das erste A-Projekt in der Regionale 2016 geworden ist und damit die letzte Hürde im Qualifizierungsverfahren genommen hat.

Zudem tagt am 25. April 2013 der Beirat „Initiative ergreifen“. Auch in diesem Gremium wird eine Entscheidung zum Projekt erwartet. Findet das Projekt auch hier Zustimmung, sind die Wege für die finanzielle Förderung des Projektes erfolgreich bestritten. Seit vielen Wochen finden regelmäßig Arbeitstreffen mit den Architekten, Fachplanern und Beteiligten des Projektes statt. Auch ein weiteres Treffen mit den Vereinen hat zwischenzeitlich stattgefunden.

Bürgermeister Himmelmann stellt vor, dass das gesamte Projekt mit insgesamt 7,825 Mio. Euro gefördert wird. Hiervon stehen 4,485 Mio. Euro für das Leohaus und 3,34 Mio. Euro für städtebauliche Maßnahmen, wie Hafen, Vitus Park, Stadtpark und Markt zur Verfügung. Alle Maßnahmen müssen bis 2016 fertig werden um die Förderung zu erhalten.

Frau Behr teilt dem Ausschuss mit, dass das LAZ (Leohaus auf Zeit) sehr gut genutzt und besucht wird. Es gibt viele Nachfragen von Vereinen, die das Leohaus vorher nicht genutzt haben.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zum Projekt „Unser Leohaus“ zur Kenntnis.

## 10. Mobilität

VO/0648/2013

Herr Himmelmann stellt dem Ausschuss vor, dass seit der Umstellung auf das neue Bürgerbussystem deutlich weniger Kilometer, dafür aber flächendeckender gefahren wurde. Mehr Fahrgäste nutzen den Bürgerbus, sodass die Einnahmen dementsprechend gestiegen sind. Auch das System bei den Schulbussen läuft stabil. Die Verwaltung erhält viele Nachfragen von anderen Städten und Gemeinden.

Der Bürgerbus-Flyer wurde außerdem von den Fahrern an alle Haushalte in Olfen verteilt um über das neue System zu informieren.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zum Modellprojekt Bürgerbus Olfen zur Kenntnis.

## 11. Jugend

VO/0647/2013

Seit dem 01. November 2012 betreibt die Stadt Olfen in Kooperation mit der Jugendhilfe Werne das Jugendzentrum Olfen (JuZO) im ehemaligen Fröbel-Kindergarten an der Dattelner Straße.

Frau Högemann von der Jugendhilfe Werne stellt das JuZO, das Konzept und die damit verbundenen Wochenprogramme, Aktionen und Veranstaltungen anhand einer Präsentation vor. Das JuZO war zu Beginn vollkommen leer und wurde von den Jugendlichen selbst gestaltet. Dort gibt es ein breites Spektrum an Besuchern, wie z. B. Gesamtschüler, Abiturienten, Auszubildende oder auch Arbeitsuchende. Betreut wird das JuZO von einer weiblichen und einer männlichen Halbtagskraft. Diese werden zusätzlich für 10 Stunden pro Woche von einer Studentin aus Enschede unterstützt.

Ausschussmitglied Beckmann fragt nach, wie groß die verschiedenen Altersgruppen im JuZO sind.

Frau Högemann antwortet, dass die größte Altersgruppe die 17- bis 25-Jährigen mit ca. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist. Bei den 13- bis 17-Jährigen sind es ca. 15 und bei den 10- bis 12-Jährigen ca. 10. Insgesamt hat das JuZO ca. 45 Stammbesucher, die die Einrichtung regelmäßig besuchen. Hiervon sind 20 ehemalige Enjoy-Besucher.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zur offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum Olfen zur Kenntnis.

## 12. Zuschüsse an Jugendgruppen

VO/0637/2013

Der Ausschuss beschließt die Auszahlung der als Zuwendungen an Jugendgruppen haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel. Die Mittel sollen wie folgt aufgeteilt werden:

Jugendtreff Olfen:	700,00 €
<u>Jugendcafe Auszeit Olfen:</u>	<u>300,00 €</u>
Insgesamt:	1.000,00 €

einstimmig angenommen

## 13. Förderung der Stadtranderholung

VO/0638/2013

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beschließt die Förderung der Stadtranderholung in Höhe von 3.000,00 €.

einstimmig angenommen

## 14. Sommerferienprogrammheft

VO/0649/2013

Frau Behr erklärt, dass es bereits seit vielen Jahren in Olfen gute Tradition ist, dass Vereine und Institutionen Angebote für Kinder und Schüler in den Sommerferien anbieten. Bislang sind diese Termine jedoch an keiner Stelle zentral zusammengefasst worden. Die Stadt Olfen hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, alle Vereine und Institutionen, die in Olfen Angebote in den Sommerferien anbieten, einzuladen und ihnen über das Vorhaben zu berichten. Die Resonanz dieses Termins war groß.

Frau Behr stellt den ersten Entwurf für das Sommerferienprogrammheft vor. Dieser soll Mitte Mai fertig gestellt und in einer Auflage von 3.000 Stück gedruckt werden. Zur Vorstellung wird ein Pressetermin folgen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zum Sommerferienprogrammheft zur Kenntnis.

---

Günther Hischer  
stellv. Vorsitzender

---

Lisa Lorenz  
Schriftführerin